

Volksbank steigert Bilanzsumme in 2015

Enniger / Ostenfelde / Westkirchen (dis). Trotz eines schwierigen Geschäftsumfelds konnte die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen ein gutes Jahresergebnis mit einer Steigerung der Bilanzsumme um 4,5 Prozent erwirtschaften. So stieg die Bilanzsumme von 10,3 Millionen Euro im Jahr 2014 auf 11,01 Millionen Euro im Jahr 2015. Das Geschäftsergebnis erlaubt eine Dividendenausschüttung an die Mitglieder der Genossenschaftsbank in Höhe von vier Prozent.

Auf der Vertreterversammlung im Hotel Kröger in Ostenfelde nahmen Vorstand und der Aufsichtsrat Stellung zum Geschäftsbericht. Der Regionalleiter West

der DZ Bank (Deutsche-Zentral-genossenschaftsbank), Christoph Stuhldreier, drückte seine Anerkennung für das erfolgreiche Geschäftsjahr aus. „Das ist in diesen Zeiten nur schwer erreichbar“, betonte er. Er ging auf die Folgen der Niedrigzinsen und deren Bedeutung für Kreditnehmer und Sparer sowie auf die Auswirkungen für die Bank selbst ein.

Zuvor hatte Bürgermeister Berthold Lülß die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank kritisiert, bei der aus seiner Sicht der Durchschnittssparer verliere. Für ihn wachse Verbundenheit zur Volksbank aus der Verlässlichkeit gegenüber Mitgliedern und Kunden. Lülß dankte der Volksbank

für die Unterstützung sozialer Projekte und Vereine.

Auch Vorstandsmitglied Michael Schrandt betonte, dass das zurückliegende Geschäftsjahr durch ein „anspruchsvolles Marktumfeld“ geprägt gewesen sei. Die Auswirkungen der extremen Zinssituation und eine weiterhin ungehemmt voranschreitende Regulatorik der Bankenaufsicht hätten es der regional agierenden Volksbank nicht leicht gemacht, sagte er. Mit langfristig angelegten Kundenbeziehungen und einer streng risikobewussten strategischen Ausrichtung werde man auch in Zukunft eine unterstützende und dienende Funktion für die Region erfüllen.

Michael Schrandt hob außerdem entscheidende Neuerungen, insbesondere die genossenschaftliche Beratung, hervor. Die Kundenberater erarbeiteten mit den Mitgliedern und Kunden gemeinsam einen ganzheitlichen Finanzplan, der alle Lebens- und Finanzbereiche einbeziehe.

Für den Aufsichtsrat berichtete dessen Vorsitzender Franz Niesemeyer, der auch die Vertreterversammlung moderierte. Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wurde von Vorstandsmitglied Oliver Heike vorgetragen.

Am Ende der Vertreterversammlung schilderte Reinhold Sendker (MdB) die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten.



Klaus Schlüchtermann (l.) bekam die silberne Ehrennadel des Rheinisch-Westfälischen-Genossenschaftsverbands durch dessen Vertreter Tobias Jasper überreicht. Bilder: Schomakers



Auf der Vertreterversammlung wurde Simon Kottlarz zum Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen gewählt. Das Bild zeigt (v. l.) Michael Schrandt, Meinolf Schulze-Brüning, Hermann Mense, Franz Niesemeyer, Simon Kottlarz, Ludger Zanke (alle Aufsichtsrat), Klaus Schlächtermann (ehemaliges Aufsichtsratsmitglied) und Oliver Heike (Vorstand).

Schlüchtermann gibt Amt ab

Enniger /Ostenfelde /Westkirchen (dis). Klaus Schlüchtermann, der 23 Jahre lang als Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen tätig war, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl.

Das Ausscheiden seines Stellvertreters bedauerte der Aufsichtsratsvorsitzende Franz Niesemeyer, der den Sachverstand Schlüchtermanns und dessen Gradlinigkeit lobte.

Zum Nachfolger wählte man den 39-jährigen Betriebswirt Simon Kottlarz. Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurde der Westkirchener Hermann Mense.